

Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
der Fraktion Die Linke
der Piratenfraktion

Asylsuchenden und Geduldeten die Teilnahme an Integrationskursen ermöglichen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, im Bundesrat eine Initiative einzubringen beziehungsweise sich einer entsprechenden Initiative anzuschließen, welche die rechtlichen Voraussetzungen dafür schafft, dass auch Flüchtlingen im laufenden Asylverfahren und Geduldeten der Zugang zu Integrationskursen eröffnet wird.

Bis Asylsuchenden und Geduldeten der Zugang zu den Integrationskursen eröffnet ist, wird das Land Berlin eigene Mittel zur Verfügung stellen, damit ihnen frühzeitig die Teilnahme an einem Sprach- und Orientierungskurs im Umfang von bis zu 600 Stunden ermöglicht wird. Die Inhalte und die Organisation der Kurse sollen sich an den Standards für die Integrationskurse orientieren.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. August 2013 zu berichten.

Begründung:

Das frühzeitige Erwerben von Sprachkenntnissen im Zuwanderungsland ist von grundlegender Bedeutung. Sprachkenntnisse verbessern die Kommunikation mit Behörden und Ämtern und reduzieren so unnötig hohen Verwaltungsaufwand. Die Teilhabe am Arbeitsmarkt, die prinzipiell auch Flüchtlingen offen steht, ist ohne Deutschkenntnisse nicht möglich. Auch bei einer Rückkehr ins Heimatland verbessert sich die berufliche Perspektive.

Die frühzeitige Teilnahme an Integrationskursen leistet einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Bundesrepublik Deutschland, die auch für Flüchtlinge von hoher Bedeutung ist.

Derzeit stehen das Integrationskurssystem und das BAMF-ESF-Programm Asylsuchenden und Geduldeten nicht zur Verfügung. Bisher haben sie erst dann ein Recht auf Teilnahme an einem Integrationskurs, wenn sie einen regulären Aufenthaltstitel haben. Asylsuchende und Geduldete sind daher davon ausgenommen.

Deshalb soll der Senat von Berlin im Bundesrat aktiv werden, um die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass auch Flüchtlingen im laufenden Asylverfahren und Geduldeten der Zugang zu Integrationskursen eröffnet wird.

Berlins Integrationssenatorin Dilek Kolat (SPD) hat sich im März 2013 dafür ausgesprochen, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass auch Flüchtlingen im laufenden Asylverfahren und Geduldeten der Zugang zu Integrationskursen eröffnet wird. Die 8. Konferenz der für Integration zuständigen Ministerinnen und Minister hat am 20. und 21. März 2013 in Dresden einem solchen Antrag zugestimmt. Doch bislang wurde noch keine Bundesratsinitiative gestartet. Dies soll nun nachgeholt werden.

Bis die rechtlichen Voraussetzungen auf Bundesebene geschaffen sind, sind Asylsuchende und Geduldete noch von den Integrationskursen ausgeschlossen. Daher wird das Land Berlin bis dahin eigene Mittel zur Verfügung stellen, um Asylsuchenden und Geduldeten die Teilnahme an einem Sprach- und Orientierungskurs im Umfang von bis zu 600 Stunden zu ermöglichen. Inhalte und Organisation der Kurse sollen sich an den Standards für die Integrationskurse orientieren. Es löst damit die Verpflichtung aus Artikel 20 der Berliner Verfassung und aus dem Integrationskonzept für das Land Berlin ein, nach denen alle Menschen das Recht auf Bildung haben und daran beteiligt werden sollen. Dies fordert auch die Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Berlin in ihrem im März 2013 gestarteten Aufruf, dem sich zahlreiche namhafte Organisationen angeschlossen haben.

Das Angebot zur Teilnahme an einem Sprach- und Orientierungskurs ist Ausdruck der vielfach proklamierten „Willkommenskultur“.

Berlin, den 29. Mai 2013

Pop Kapek Bayram
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

U. Wolf Taş
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Die Linke

Reinhardt Herberg
und die übrigen Mitglieder der
Piratenfraktion